

In: <http://www.giessener-allgemeine.de/index.php?Artikel=-Meister-der-deutschen-Nachkriegskunst-in-Giessen-&arid=445387&print=true®id=1&puid=1&pageid=19>
Stand: 013-9-14

Artikel vom 11.09.2013 - 20.25 Uhr

Meister der deutschen Nachkriegskunst in Gießen

Demnächst »Dreiklang«-Schau mit Werken von Fritz Winter, Hans Jaenisch und Georg Meistermann im Oberhessischen Museum.



Der »Apokalyptische Reiter« aus dem Jahr 1954 von Georg Meistermann, fotografiert während einer Glasmalereiausstellung 2011 im Karlsruher Schloss. (Foto: dpa)

Drei Meister der deutschen Nachkriegskunst präsentiert das Oberhessische Museum bis Ende dieses Jahres: Fritz Winter, Hans Jaenisch und Georg Meistermann. Die Ausstellung »Dreiklang« wird am Donnerstag, dem 26. September, um 19 Uhr im Alten Schloss eröffnet und ist dann bis 29. Dezember zu besichtigen. Gemeinsam ist den drei Malern, dass sie in das Wesen der Schöpfung eindringen, »um im Grenzgang zwischen Realität und Abstraktion eine malerische Position zu finden und sich in ihr zu äußern«, heißt es in der Einladung zur Vernissage.

Jaenisch, Meistermann und Winter haben die Nachkriegskunst in der Bundesrepublik in den 50er und 60er Jahren geprägt – und dafür Ehrungen, Kunstpreise und internationale Aufmerksamkeit errungen. Die Ausstellung will dem »Dreiklang« im Werk der drei Künstler nachspüren: der Freude an den Treibkräften der Erde (Winter), der Allegorie des Zeitlichen (Jaenisch) und dem zur Sonne Drängenden (Meistermann). »Die Künstler geben essenzielle Antworten gegen die Verlorenheit des Menschen im Unendlichen«, formuliert Museumsleiter Dr. Friedhelm Häring. »Sie tragen das metaphysische Risiko unserer Zeit und geben Antworten auf Sinnfragen.«

Hans Jaenisch (1907 - 1989) war Maler, Aquarellist und Professor an der Hochschule der bildenden Künste in Berlin. Er unterrichtete von 1929 bis 1933 an der Kunstschule »Der Weg« in Berlin und wurde von den Nationalsozialisten mit einem Teilausstellungsverbot belegt. Nach der Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft wurde er 1953 als Professor an die Hochschule der Bildenden Künste in Berlin berufen, wo er bis 1976 tätig war.

Georg Meistermann (1911 - 1990) gilt als herausragender Glasmaler des 20. Jahrhunderts. Für die Zeit nach 1945 hat er die Entwicklungen und Leistungen der Glaskunst geprägt. Aber auch in der Malerei, Zeichnung und Druckgrafik hat er sich einen Namen gemacht. Er war lange Künstlerbundpräsident sowie Kritiker und Streiter in Sachen Kunst, Kultur, Kirche, Gesellschaft und Politik.

Gießener-Allg - Ausstellg Meister dt Nachkriegskunst i Gießen -
Meistermann+Winter+Jaenisch - 11.09.13.doc

Fritz Winter (1905 – 1976), ein gelernter Grubenelektriker, bewarb sich auf Anraten seines Zeichenlehrers 1927 am Staatlichen Bauhaus in Dessau. Er war Schüler von Paul Klee, Wassily Kandinsky und Oskar Schlemmer. Nach dem Studium arbeitete er ab 1930 zusammen mit Naum Gabo in Berlin als freischaffender Künstler. Er war eng mit Ernst Ludwig Kirchner befreundet. gl

© Gießener Allgemeine Zeitung 2013 - www.giessener-allgemeine.de